

Wir müßten bekennen, daß uns das  
 ungeschickte Jase nie Jase des quäntigen  
 Wohlgefallens des Herrn, nie Jase des  
 Leidens und der Leiden bey seinen  
 Mühen gewesen ist, noch so manchen schon  
 von d. unzufälligen Umständen, die über  
 uns gekommen sind.

Ich zu gleich noch nicht für gut befunden,  
 uns mit aller Noth, die uns betroffen hat,  
 ganz freudig zu sehen, so süß wie der sein  
 bekantet Herz in Gärten d. Lobens windet  
 zu uns gerundet, d. haben immer sich unter  
 seinen Flügeln. Dem ist und bleibt  
 unsere Erlaubnis: Das daß es ihm gelingen  
 möge, seinen Namen ganz zu nennen,  
 alles das sein Blut weg zu lassen,  
 was seinen Liebes Lenz im sein Jase  
 zu solcher Lust gewirkt hat, d. unsere  
 Bescheiden von Göttern uns zu sein!

Die das fortwährende Wohlwollen d. der  
 Drey unser lieben Landes Herrschaft, und  
 der seinen und der Göttern, welche  
 uns unser lieben Herr bey seinen Mühen  
 hat sein lassen, so wie unser geringe Latten,  
 zu sein das daß unser selbst werden möge,  
 sind wir herzlich dankbar. Die